

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 45

Rubrik: Am Hitsch si Meinig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bewilligte, aus Selbsterhaltungs-trieb, beide Wünsche, mache aber dar-auf aufmerksam, daß am Samstagmittag um 12 Uhr die Direktion kaum noch auf diesen Wunsch eingehen kann.

Während Herr von Puffendorff im oberen Stock am Telephon hängt, ver-lasse ich fluchtartig mein Büro, eile die Treppe hinunter, warte auf der anderen Straßenseite auf mein Tram.

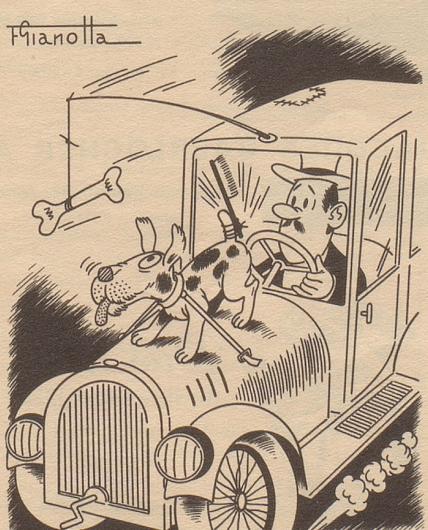
Und während ich warte, taucht vis-à-vis Herr von Puffendorff wieder auf. Deutlich erkenne ich seine hohe grüne Gestalt in der Menge. Nervös stürmt er vor der Haustür hin und her, durch die er eben herausgetreten, fuchtelt wild mit seiner Ledermappe herum, hofft offen-sichtlich, mich noch zu treffen, nachdem sein dritter Sturmangriff auf mein Büro an der geschlossenen Türe abgeprallt war. Hart entschlossen überlasse ich den Literaten seinem Schicksal. Philemon



Pedeaschta sind schu kharioosi Khöga! Nüt isch na rächt in dar Schwizz. Mos-khau isch iarnas Paradiis und si waar-tand uff <Befreijig> ärgar als a hürots-wüatigs Maitali uff a Maa. Allas aaba-tua, das khönnands – umkeert aber wends sofort widar alli Rächt haa: Zwai Redakhtar vu dar <Woi Ufriäär> hend wella in da Verain vu dar schwizzar Präß iiträtta. Das ischna apgleent worda. Dia zwai Vöögal hend Pfrächhait khaa, Rekhurs zmahha! – Nu, an dar Generaal-Versammlig vum schwizzar Präß-Verain isch denna zwai Purschta lutt und tüttli gsaid worda, was me vu inna tenkht:

Unabhängigkeit, Freiheit und Würde der Schweizer Presse ist mit der Aufnahme von Journalisten unvereinbar, die von dieser Unabhängigkeit, Freiheit und Würde eine ganz andere An-sicht haben.

So ischas rächt: Graduus, ohni Bööga und jurischtschi Begründiga muß ma dia Waar khaaltschetta. I maina darzua no: Dia baida Härra Dügomäng und Närwäng sölland ga Rußland go re-khürsla, dört wärdands denn nitt nu khaaltschettelt ... WS



Eine Stunde vor Mitternacht

Die Wirtin, stattlich, mild und fett
gähnt angelweit,
sie sehnt sich heimlich nach dem Bett,
bald rückt die Zeit.

Das Radio, auf leis gestellt,
es spuckt Synkopen.
Ist es der Urwald, der da bellt?
Sind's unsre Tropen?

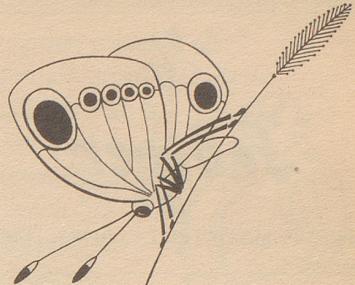
Doch lallen da auch zwei Philister,
die sich befeuern.
Sie fluchen wild auf die Minister
und auf die Steuern.

Ein Liebespärchen schwelgt sodann
in einer Nische;
sie blicken sich verzaubert an
und stumm wie Fische.

Das Mädchen schließlich, das serviert,
Courths-Mahler liest es,
wo ein Herr Graf sein Herz verliert,
ergreifend ist es.

Die Stimmung oder Atmosphäre –
wie Tropfbierreste,
Philisterlallen, Liebesschwere
und wenig Gäste.

Peter Kilian



„Über Hotz..“

So heißt unser
Büchlein,
das wir für SIE
hergestellt haben.
Es macht Sie
bekannt mit Fragen,
die sich vor dem
Kauf neuer Möbel
stellen.

Verlangen Sie es
unverbindlich.
Wir senden es Ihnen
kostenlos.

Zürich
Bleicherweg 18

CARL HOTZ SÖHNE
Möbelwerkstätten



Geschoren bin ich,

aber meine feine Merino-Wolle wird viel länger halten,
wenn ihr vor dem Spinnen
als stärkendes Rückgrat
langstaplige Baumwolle
beigmischt wird.
Darum sind

LANCOFIL

Strumpfwaren und Unter-wäsche als Naturprodukt zu-gleich solid, leicht und warm,
saugfähig, ideal für unser Klima.

TRÜB & CO. AG. USTER